

# Erbe Hogwarts

## Eine neue Familie für Harry ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

### Kapitel 24: Streich

Erbe Hogwarts´ Teil 24

Streich

Der Tag vor der Trauung war von Spannung geladen.  
Severus wurde immer aufgeregter.  
Sirius, war total energiegeladen.  
Draco, hypernervös und aufgekratzt.  
Tja, und Deimos lächelte ständig seinen Verlobten an, so dass der errötete.

Also versuchte jeder der vier, so unauffällig wie möglich zu sein und den Tag rum zu bekommen.

Die andere Frage war, ob sie die Nacht schlafen konnten?!

Zusätzlich flog fast alle Stunde eine Eule von Tom ein, in denen er fragte, ob dies und jenes in Ordnung war, oder was er ändern sollte.

Genervt fragte Deimos nach der zwanzigsten Eule, warum sein Bruder ihn denn nicht telepathisch frage.

Nun, die Antwort war ganz simpel gewesen: Er hatte nicht daran gedacht!

Momentan aber saßen die vier ruhig in den Räumen des Zaubertränkelehrers und schwiegen sich an.

Severus starrte aus dem Fenster, das magisch war und die Natur draußen wiedergab.  
Sirius beobachtete Sev und grinste - was dem anderen ziemlich mulmig werden ließ.

Wer wusste schon, was sich der Black wieder ausdachte?

Draco lag quer auf dem Sofa, den Kopf auf dem Schoß seines Verlobten gebettet und ließ sich den Nacken kraulen.

Und Deimos selbst, las in einem Buch.

Er war, von ihnen allen, die Ruhe in Person.

Aber, man verübelte es ihnen ja auch nicht, zumal man ja eigentlich nur einmal im Leben heiratete.

Und so herrschte Ruhe und niemand störte die Gedanken des anderen.

Bis Sirius sich erhob, Draco am Arm fasste und ihn erst vom Sofa und dann hinter sich

her zerrte.

Als sie außer Reichweite Deimos' Ohren waren, blieb der Black stehen.

"Was hältst du davon, wenn wir Deim einen Streich spielen?"

Der Blonde sah verwirrt aus, dann aber realisierte er die Frage und grinste.

"Ja, aber gerne doch! Ich muss mich schließlich für das Geheimnis revangieren!"

"Fein, fein! Was hast du denn im Sinn?", erkundigte sich Sirius.

"Ich?! Ich dachte, du hast eine Idee, wenn du mich schon hier her schleifst!"

Entschuldigend zuckte der Ältere mit den Schultern.

"Das war ja wieder klar!", seufzte Draco und schlug theatralisch die Arme über die Augen.

"He, jetzt hab dich nicht so! Uns fällt schon was ein! Irgendwas, das Deimos auf die Palme bringt, der is mir viel zu ruhig!"

"Ja, das stimmt definitiv! Ich bekomme langsam das Gefühl, dass er nicht ganz normal ist!", sprach der Blonde weiter, sah dann sein Gegenüber an und zeitgleich brachen sie in Gelächter aus.

"Das war echt gut, Kleiner!"

"Was war das?", fragte Severus leise in den Raum.

"Keine Ahnung, aber ich soll es wohl nicht mitbekommen, denn sie sind außer Hörweite."

Der Professor seufzte und lehnte sich in den Sessel zurück, auf dem er saß.

"Draco hat das ja ganz gut aufgenommen..."

Deimos sah den Mann an und nickte.

"Besser, als ich angenommen hatte, ja. Aber es war ja eigentlich eher das Problem mit den Kindern, als das Heiraten. Jedenfalls hat er mir das so erklärt und ich hätte gemerkt, wenn er mir was verheimlicht."

"Hm... und wieso bist du so ruhig? Ich verstehe nicht, warum du nicht aufgeregt bist...?"

Der Junge sah sein Gegenüber an und lächelte.

"Warum soll ich aufgeregt sein? Ich denke nicht, dass ich das sollte. Es ist doch besser, die Ruhe zu bewahren, dann bekommt man viel mehr mit. Was bringt es mir, wenn ich ausflippe vor Aufregung und dann meine eigene Hochzeit nicht richtig mitbekomme?" Severus schlug die Augen zu und seufzte erneut.

"Deine Nerven will ich haben!"

"Und, was machen wir nun?", fragte Draco, nachdem sie sich wieder beruhigt hatten.

"Gute Frage... Es muss Deimos wirklich aufregen. Aber er ist leider nicht so leicht aus

der Ruhe zu bringen.."

Nachdenklich saßen die beiden auf den Tischen eines leeren Klassenzimmers.  
Draco baumelte die Beine, während Sirius mit den Fingern auf das Holz tippte.

Leere herrschte in ihren Köpfen.

Dann, ganz plötzlich, sprang Sirius auf.

"Ich weiß was!"

Interessiert sah Draco den Mann an.

"Und das wäre?"

Leise tuschelte der Rumtreiber etwas und der Blonde war sofort Feuer und Flamme.

Deimos und Severus unterhielten sich mittlerweile leise, als die anderen zwei zurückkamen.

"Na, was habt ihr wieder ausgeheckt?", grinste der dunkelhaarige Junge, in der Hoffnung, er würde etwas herausfinden.

Doch leider war da nichts zu machen.

Er zuckte die Schultern und widmete sich wieder seinem Gesprächspartner.

Es dauerte nicht lange, da flog eine Eule ans Fenster und klopfte gegen die Scheibe.

Draco ging öffnen und nahm den Brief ab.

Natürlich kam er ihm bekannt vor, aber er ließ sich nichts anmerken.

"Deimos, der ist von Tom."

Damit reichte er das Pergament weiter an seinen Verlobten, der neugierig zu lesen begann.

Mit jeder Zeile wurden seine Augen größer, bis er das Blatt senkte, sich setzte und mehr als weiß war.

Ganz scheinheilig, fragte Sirius, was denn passiert war.

Deimos reagierte nicht.

Severus zog seine obligatorische Braue nach oben und beobachtete den Jungen genau.

Der sprang auf, krallte sich Draco und rannte hinaus, dass die Tür nur so krachte.

Zehn Sekunden später kam er zurück, packt sich noch Sirius, der Sev mit zerrte und verschwand wieder.

Er preschte durch die Korridore, ins Mädchenklo, in dem die maulende Myrte lebte und zischte irgendwas auf Parsel.

Plötzlich bewegten sich die Waschbecken und Deimos sprang den Schacht hinunter.

Dabei hatte er noch den Blonden an der Hand, der sich erschrocken an Severus geklammert hatte, der Halt bei Sirius suchte.

So fielen sie also wie Dominosteine hinterher.

Unten angekommen, wurden sie erst einmal von einer Pflanze begrüßt.

Was Draco zum quietschen und strampeln brachte. Severus fand das auch nicht amüsant, hielt aber still, damit das Gewächs ihn fallen ließ. Und Sirius, der schrie rum, dass es eine Sauerei war, dass seine schöne Kleidung ruiniert wurde.

Tja, nicht, dass das half, dass diese Pflanze ihn losließe.

Ganz im Gegenteil, sie begann sich immer enger um die beiden zu winden, dass sie kaum noch Luft zum Schreien hatten.

Ein gleißendes und vor allem nicht gerade angenehmes Licht, befreite sie.

Hart landeten sie auf dem Boden und auf sie drauf, rieselten die Reste des verbrannten Gewächses.

Etwas weiter weg, stand ein sehr irre aussehender Deimos, der noch immer eine nicht gerade kleine Flamme in der einen Hand hatte.

Deimos drehte sich aber schon wieder um und lief weiter.

Am Ende des Weges zischte er wieder und eine Eisentür öffnete sich.

Bewundernd stapften die anderen hinterher und sahen sich um.

"Das muss die Kammer des Schreckens sein.", meinte Severus und entdeckte dann den toten Basilisken, der noch immer nicht ganz verwest war.

"Eindeutig, Kammer des Schreckens!", bejahte Draco, der sich an seinen Paten klammerte. Das alles hier war ihm nicht geheuer.

Deimos war stehen geblieben, drehte sich um, noch immer recht gehetzt schauend und berührte den Nächststehenden.

Und schon lösten sie sich auf, um in Toms Burg wieder zu erscheinen.

Er wusste, dass er nur dem Gefühl folgen musste, um zu seinem Bruder zu finden.

So landeten sie dann auch in einem kleinen Zimmer, wo Gesuchter auf einem Sessel saß und vor sich hin döste.

"TOM!!!!", schrie sein kleiner Bruder.

Erschrocken sprang der Lord auf und starrte seinen Bruder an.

"He, was ist denn passiert? Und warum schreist du so?"

Ruppig patschte Deimos ihm den Brief in die Hand und sah ihn fragend an.

Tom las sich das durch und blickte dann in die Gesichter der Umherstehenden. Zwei davon sahen sehr verräterisch aus.

"Ich muss dir gestehen, dass der Brief nicht von mir ist. Es gibt da wohl jemanden, der dich auf den Arm nehmen wollte."

Es wurde eiskalt in dem Raum und die Teppiche, die als Wandschmuck dienten, froren an manchen Stellen schon.

Die Gläser in der Vitrine, sprangen in tausend kleine Scherben und es bildeten sich kleine, weiße Wolken vor ihren Mündern.

Deimos' Aussehen veränderte sich und wie schon damals in Hogwarts, es wuchsen Schuppen, die fast seinen gesamten Körper überzogen. Ledrige Flügel schossen aus seinem Rücken und er stieß einen Schrei aus, der weder ein Fauchen, noch ein Zischen war.

Erschrocken über dieses Verhalten, wichen Sirius, Draco und Severus zurück.

"Wer war das?!", raunte Deimos mit einer wütenden Stimme, die nicht ausschließen ließ, dass er den Schuldigen töten würde.

"Beruhige dich bitte, Kleiner. Ich bin sicher, dass das nicht böse gemeint war.", versuchte Tom seinen kleinen Bruder zu beruhigen. Der aber wollte sich nicht beruhigen, so stieß er wieder einen Schrei aus und fauchte dann Erebos an.

Seine Pupillen waren drachengleich und glühten leicht.

"Komm schon, das scheint einfach nur ein Scherz gewesen zu sein! Reg dich nicht auf!" Doch wieder ging der andere nicht darauf ein.

Tom wusste nicht weiter, also wollte er versuchen, seinen Bruder mit einem Zauber zu bändigen. Leider schien der das zu ahnen, denn auf einmal begann sein Körper sich wieder zu wandeln.

Die Schuppen wurden immer fester und härter und die Form des Körpers, brach aus allen Regeln.

Ein Schwanz schoss aus dem Hosenstoff und schleuderte Erebos von den Füßen.

Unbeschadet landete er zwar, war aber unfähig, den Jungen aufzuhalten.

Eine Schlangezunge zischte ständig aus seinem nun entstandenen Maul.

Vor der kleinen Gruppe stand ein circa vier Meter großer Drache.

"Deimos!", rief der dunkle Lord und winkte ihm zu.

Der Drache sah ihn aus seinen großen Augen an. Fixierte ihn regelrecht.

"Warum gehen wir nicht und schauen, ob es stimmt, was in dem Brief steht?!"

Mit einer Leichtigkeit, die die anderen drei dem Giganten nicht zugetraut hätten, schritt Deimos voran.

"Er wird die Wand-"

Weiter sprach der Blonde nicht, denn der Drache war praktisch durch die Mauer gelaufen, ohne auch nur einen kleinen Krümel des Putzes abzubekommen.

"Wie ein Gespenst!", meinte auch Severus und folgte den anderen.

Draußen auf dem Flur, vor dem Saal, war Lucius, der einen halben Schreianfall bekam. Man sah ja nicht jeden Tag einen Drachen hier!

Als er seinen Sohn erblickte, kam er sofort zu ihm und zog ihn beschützend an sich.

Dann erst wandte er sich Tom zu.

"Was ist hier los?!"

Doch der dunkle Lord winkte ab und lief weiter hinter seinem Bruder her.

Der Drache hatte soeben die Wand zur Halle durchquert und grollte nun.

Als die Tür offen war, konnten die anderen erkennen, dass der Gigant vor dem Altar stand und ein seltsames Geräusch von sich gab.

Dann setzten wieder Veränderungen ein:

Der Drache schrumpfte und verformte sich. Am Ende lag eine Schlange dort und schlängelte sich auf den Altar, bildete einen schützenden Kreis um die Ringe und bettete den Kopf auf dem eigenen Körper.

Tom seufzte und sah dann Sirius und Draco an.

"Ihr seid doch echt solche Holzköpfe! Eigentlich hättet ihr wissen müssen, dass ihr

dadurch eine Schwankung hervorruft!"

Betreten schauten die beiden auf den Boden.

"Wie konntet ihr ihm erzählen, dass die Halle Feuer gefangen hätte und alles verbrannt ist?! Der Altar, die Anzüge UND die Ringe! Die waren das Wichtigste für ihn!"

"Wir wollten ihm doch nur ein wenig ärgern. Weil er so ruhig war und nicht nervös oder sonst was.", erklärte Siri und seufzte betroffen.

Als er den Blick wieder hob, sah er direkt seinem Patenkind in die Augen, das vor dem Altar stand und nun mit traurigen Smaragden zusammen brach.

Erschrocken hatte Lucius reagiert und den Jungen gerade noch aufgefangen.

"Ich werde ihn ins Bett bringen. Und ihr werdet euch jetzt eine anständige Entschuldigung einfallen lassen!", befahl er und verschwand mit Deimos auf den Armen, aus dem Raum.

"Das war wirklich dumm von euch!", tadelte auch Sev und langte sich an den Kopf.

Der Vampir und der blonde Veela sahen sehr traurig aus und ließen sich widerstandslos mitschleifen.

"Ich hoffe, der Junge nimmt eure Entschuldigung an."

Der Black sah seinen Verlobten an.

"Na ja, sonst wird es morgen wohl keine Doppelhochzeit geben."

Erschrocken starrte Draco seinen Paten an.

Nein! Das hatte er damit doch nicht erreichen wollen!

Er liebte Deimos und wollte ihn natürlich heiraten! Nein, es durfte einfach nicht sein, dass Deimos jetzt doch nein sagte!

Kleine Tränen stiegen ihm in die Augen.

"Ich liebe dich doch!", schluchzte er und vergrub sich in Severus' Armen.

So, ich denke, das ist ein Guter Zeitpunkt, um aufzuhören!^^

Schön spannend und das ist ja fein!

Hoffe, es hat gefallen!

Bye, Mitani